

als nur eine Auslösung oder auch Fixierung und Hemmung bei der Recapitulation der Phylogenese in der Ontogenie, oder auch nur pathologische, lethargische Zustände in der Puppe bezw. der Flügelentwicklung verursachend aufgefaßt worden, wodurch die Farbenmusterentwicklung eine veränderte Richtung erleide. Wenn man jedoch von der Erkenntnistheorie über die Wandlungen der Energiearten (bezw. ihrer Potentiale beim Übergang auf verschieden constellierte Substanzsysteme) aus die Reaction (die Gegenwirkung) des lebendigen Systems, hier also des lebenden Puppenkörpers — also z. B. seines ihm zur Disposition stehenden Nähr- und Heizstoffes (Fettzellen) — gegenüber den den lebendigen Organismus schädigenden oder fördernden äußeren Angriffen der Wärmeenergie (Kälte oder Hitze) in gründliche Betrachtung zieht, so läßt sich die Gegensätzlichkeit in der Entstehung der Art von Pigment resp. in der Farbenfolge, oder auch die Gleichartigkeit bei Hitze- und Frosteinwirkung als nur in scheinbarem Widerspruche mit den Sätzen der energieepigenetischen Entwicklungsmechanik stehend darthun.

Tübingen, Febr. 1899.

2. Mittheilungen über *Distomum heterolecithodes* Braun.

Von Severin Jacoby, Thierarzt.

(Aus dem zoologischen Museum der Universität Königsberg i./Pr.)

eingeg. 16. Februar 1899.

Im Anschluß an die Beschreibung, welche in No. 577 des Zoolog. Anz. über *Distomum heterolecithodes* Braun erschien, will ich in Folgendem einige Einzelheiten über die Anordnung der Genitalorgane zusammenstellen, da mir die weitere Bearbeitung der neuen Species übertragen worden ist. — In dem ersten *Porphyrio porphyrio* (L.) sind nur 4 Exemplare des genannten *Distomum* gefunden worden, weshalb ich, um reichlicheres Material zu gewinnen, einen zweiten *Porphyrio*, der im hiesigen Thiergarten lebte, erwarb. In seiner Leber, resp. in den Gallengängen, sowie in der Gallenblase, fand ich noch 11 Exemplare derselben neuen Art.

Das *Distomum heterolecithodes* Br. zeichnet sich vor allen bisher bekannten Arten durch das Vorkommen nur eines Dotterstockes auf einer Körperseite aus; in der citierten ersten Beschreibung lag er bei 3 Thieren links, bei einem dagegen rechts; von den 11 von mir untersuchten Individuen zeigten 8 den Dotterstock links, 3 dagegen rechts; in den letzteren Fällen handelte es sich auch in Bezug auf die übrigen Genitalien um einen vollständigen Situs inversus. Die genaue Untersuchung ergab aber noch weitere Unregelmäßigkeiten in der

Anordnung der Genitalien. Es sind folgende zur Beobachtung gekommen:

a) Ovarium: Normal liegt dasselbe auf der dotterstocklosen Seite hinter den Hoden; ein Exemplar mit linksständigem Dotterstock zeigt das Ovarium links, statt, wie zu erwarten, rechts.

b) Verlauf des Uterus: Bei 12 Individuen verläuft der absteigende Ast auf der Dotterstockseite, der aufsteigende auf der entgegengesetzten; in 2 Fällen dagegen mit sonst normalen Verhältnissen liegt der aufsteigende auf der Dotterstockseite, der andere neben ihm auf der entgegengesetzten; ein dritter Fall liegt ebenso, doch fehlt hier das Hinterende.

Das Lagerungsverhältnis der beiden Uterusäste zu einander ist nicht ganz constant, und zwar zeigen die einzelnen Uterusschlingen ein verschiedenes Verhalten. Es können gelegentlich eine oder auch mehrere Schlingen des einen Uterusastes in das Gebiet des anderen hinübergreifen, um dann aber bald wieder auf die ursprüngliche Seite zurückzukehren, oder es findet am Hinterende eine bleibende Kreuzung der beiden Uterusäste statt, und zwar derart, daß dieselben dann ihre Lage gegenseitig vertauschen und so auf der entgegengesetzten Seite ihren weiteren Verlauf nehmen.

Die nahen verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen *Distomum heterolecithodes* Br. und *Distomum lanceolatum* Rud., auf die ebenfalls in der vorigen Mittheilung bereits hingewiesen wurde, veranlassen mich, auch den Lancettegel auf ähnliche Anomalien zu untersuchen. In der That konnte ich unter 16 conservierten Exemplaren in 5 Fällen einen typischen Situs inversus feststellen. Derselbe bezog sich hier jedoch nur auf die männlichen und weiblichen Geschlechtsdrüsen, sowie auf den vorderen Theil des aufsteigenden Uterusastes. Die gewöhnliche Anordnung dieser Organe ist bei den auf dem Rücken liegenden Exemplaren folgende:

Die beiden Hoden liegen hinter einander, der vordere links, der hintere rechts von der Medianlinie. Unmittelbar auf den letzteren folgt das Ovarium, das Receptaculum und die Schalendrüse. Zwischen den beiden Testikeln beschreibt der vordere Theil des aufsteigenden Uterusastes eine S-förmige Krümmung, und zwar derart, daß der hintere Bogen des S zwischen hinterem Hoden und linkem, der vordere zwischen vorderem Hoden und rechtem Darmschenkel gelegen ist.

Genau umgekehrt ist die Anordnung dieser Organe bei den 5 Exemplaren mit vorhandenem Situs inversus. Hier liegt also der vordere Hoden rechts, der hintere links von der Medianlinie; Ovarium, Receptaculum und Schalendrüse ebenfalls links und hinter dem hinteren Hoden. Die S-förmige Krümmung verläuft nun derart, daß die

hintere Schleife des S zwischen hinterem Hoden und rechtem, die vordere zwischen vorderem Hoden und linkem Darmschenkel gelegen ist.

Eine ausführlichere Beschreibung werde ich unter Beifügung geeigneter Figuren an anderer Stelle folgen lassen.

Königsberg i./Pr., den 15. Februar 1899.

II. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc.

Zoological Society of London.

7th February, 1899. — The Secretary read a report on the additions that had been made to the Society's Menagerie during the month of January 1899, and called special attention to a young male example of the Argali Sheep (*Ovis ammon*) received on deposit on January 18th. — Mr. F.E. Beddard, F.R.S., read a paper on the cerebral convolutions of the Gorilla, in which he reviewed our previous knowledge of the subject, and recorded his own observations on five brains of this animal which he had in his possession. — A communication from Dr. R. O. Cunningham, C.M.Z.S., contained a note on the presence of supernumerary bones occupying the place of prefrontals in the skulls of certain Mammals. These bones had recently been observed by the author in skulls of *Macropus giganteus* and *Phascodomys platyrhinus*. — Mr. G. E. H. Barrett-Hamilton, F.Z.S., read a paper on the Mice of St. Kilda, of which he recognized two species — *Mus hirtensis*, sp. nov., a representative of *M. sylvaticus*, and *M. muralis*, sp. nov., representing *M. musculus*. Both of these species showed good distinctive characters from their well-known prototypes. — A communication was read from Prof. W. Blaxland Benham containing a detailed anatomical account of the structure of *Notornis*, based on the examination of a young female specimen of this bird recently received at the Otago Museum, Dunedin, New Zealand. — A communication was read from Mr. F. N. Buxton, F.Z.S., containing some notes on the herd of Bisons living in the Emperor of Russia's forest of Bielovege in Lithuania, which he had made during a visit to that place in the past autumn. — Mr. G. A. Boulenger, F.R.S., described two new species of Lizards, under the names of *Lacerta Jacksoni* and *Chamaesaura annectens*, from specimens contained in a collection of Reptiles recently sent to the British Museum by Mr. F. J. Jackson, C.B., from the interior of British East Africa. — Mr. Boulenger read the second part of a memoir entitled "A Revision of the African and Syrian Fishes of the Family Cichlidae." Owing to the large amount of material contained in collections recently received from Lake Tanganyika and the Congo, the author had been obliged to make an alteration in the plan of arrangement proposed in Part I. of the paper, and instead of dividing the family into 9 genera, he had found it necessary to recognize 19 genera. The present Part contained a synopsis of all the known African and Syrian genera, an enumeration of all the species, and definitions of the genera *Tilapia*, *Steatocranus*, *Docimodus*, and *Paretroplus* and their species, several of which were described as new. — P. L. Sclater, Secretary.

21st February, 1899. — Mr. A. Smith Woodward, F.Z.S., read a

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Jacoby Severin

Artikel/Article: [Mittheilungen über Distomum heterolecithodes Braun. 133-135](#)